Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 14.03.2023

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Martin
Steinitz (ASK)
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00776/2023

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Schulfrühstück ermöglichen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt,

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie möglichst zeitnah, schrittweise ein kostenloses oder kostengünstiges Frühstücksangebot an den städtischen Schweriner Schulen mit einem Partner, zum Beispiel dem Kinderschutzbund, Kreisverband Schwerin oder einem anderen gemeinnützigen Partner bedarfsgerecht realisiert werden kann. Hierzu ist der Stadtvertretung vom Oberbürgermeister unverzüglich ein entsprechender Konzeptvorschlag zu unterbreiten.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, per Gesellschafterbeschluss dafür Sorge zu tragen, dass die Kita gGmbH von Ihren vorhandenen liquiden Mitteln 150.000 Euro als Startfinanzierung für ein Modellprojekt für ein kostenloses oder kostengünstiges Schulfrühstück den an städtischen Schulen der Landeshauptstadt Schwerin zur Verfügung zu stellen und prüfen zu lassen, in welcher Höhe eine Anschlussfinanzierung unterstützt werden kann.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den städtischen Gesellschaften und den Eigenbetrieben sowie der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und weiteren potentiellen Sponsoren zu besprechen, inwiefern diese sich perspektivisch an der anteiligen Finanzierung eines Schulfrühstücks und weiteren Aktivitäten gegen Kinderarmut und im Sinne bester schulischer Bildung in Schwerin beteiligen können und die Stadtvertretung über Ergebnisse der Gespräche zu informieren.

Begründung

zu 1:

Die Lebensmittelpreise sind laut Zeitungsbericht weiter ein Haupttreiber für die weiterhin hohe Inflation. Berichtet wird zudem, dass an Schweriner Schulen Kinder zunehmend von der Schulspeisung abgemeldet werden. Möglicherweise weil die Eltern das Schulesse scheinbar nicht mehr bezahlen können.

Ein weiteres Problem stellt es dar, wenn Kinder bereits ohne ein Frühstück in den Tag starten.

Sicherzustellen ist, dass kein Kind in Schwerin, aus was für Gründen auch immer, mit leerem Magen ohne Frühstück hungernd in die Schule im Unterricht sitzt. Ein Frühstück vor dem Schulbeginn stellt die Basis für einen guten Start in den Tag dar. Der Hinweis, für die Frühstücksversorgung seien die Eltern der Kinder zuständig, hilft den Kindern im Einzelfall nicht weiter, wenn ein Frühstück vom Elternhaus nicht zur Verfügung gestellt wird.

Ein tägliches Frühstück vor dem Unterricht erhöht die Lern- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder deutlich. Zu prüfen ist, wie durch ein Frühstücksangebot an den städtischen Schulen für alle Schüler, die das nutzen möchten, in Schwerin etabliert werden kann. Kein Kind sollte verloren gehen, sondern im Bedarfsfall sachgerecht unterstützt werden.

zu 2.

Die Kita gGmbH verfügte laut Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Schwerin 2020 über liquide Mittel in mehrfacher Millionenhöhe. Durch die aktuellen Streikaktivitäten in den laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst reduzieren sich bei der Kita gGmbH derzeit streikbedingt anteilige Personalkosten, die quasi der Kita gGmbH zufließen.

Die Gewinne der Kita gGmbH, als einer gemeinnützigen GmbH, sollten u.a. konkret im Sinne der Zukunft von Schweriner Kindern wirken und entsprechend investiert werden. Sprich das vorhandene Geld der Kita gGmbH nicht über nunmehr viele Jahre in Millionenhöhe auf Bankkonten liegen.

Bei der aktuellen Ausgangslage (Millionen der Kita gGmbH, streikbedingte Ersparnis von Personalkosten seitens der Kita gGmbH) sollte eine konkrete Unterstützung eines Schulfrühstücks an den städtischen Schulen mit einem für die Kita gGmbH bezogen auf ihre Millionen an Eigenmitteln überschaubaren Betrag erfolgen.

Für die Kita gGmbH bietet sich auf der Basis eines Gesellschafterbeschlusses des Oberbürgermeisters mit der Unterstützung eines Frühstücksangebotes an städtischen Schulen die Möglichkeiten, konkret Schweriner Kinder zu unterstützen und mit großer Breitenwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit bei Schweriner Eltern zu punkten und mit wahrnehmbarer Vorbildwirkung einen konkreten Beitrag für mehr schulische Bildungschancen in Schwerin zu realisieren.

zu 3:

Gute schulische Bildung an den Schweriner Schulen ermöglichen Lebenschancen und stellt einen Betrag gegen den Fachkräftemangel der Betriebe dar. Der Bildungserfolg der Schweriner Kinder sollte dabei nicht vom Geldbeutel oder dem Engagement der jeweiligen Eltern, sondern von den Fähigkeiten und Talenten der Kinder abhängen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen sozialen Probleme und der großen Schwierigkeiten und Herausforderungen für die öffentlichen Schulen - auch in Schwerin - ist es erforderlich, im Sinne der Kinder und deren Lehrer im Rahmen des Möglichen unterstützend an einem Strang zu ziehen.

Die Zukunft der Schweriner Kinder hat schon begonnen, sie können insofern nicht auf später warten. Es gilt, die vorhandenen Möglichkeiten einer aktiven kommunalen Bildungspolitik zu nutzen. Hierbei kommt auf Initiative der Schweriner Stadtvertretung dem Oberbürgermeister eine wichtige Rolle zu, um die Schweriner Kinder und deren Schulen aktiver als bisher zu unterstützen.

Weiterführende Informationen:

Zur Vermögenslage der Kita gGmbH und eine seit Jahren hohen Ausstattung mit „Working Capital“, Liquide Mittel 2020: 3,470 Mio. Euro. liquide Mittel 2019: 3,363 Mio. Euro

siehe Beteiligungsberichte der Landeshauptstadt Schwerin in Millionenhöhe, siehe <https://www.schwerin.de/wirtschaft/eigenbetriebe-beteiligungen/beteiligungsberichte/>

Zur Thematik "Frühstück für Schulkinder" siehe beispielhaftes Projekt Brotzeit aus München <https://www.brotzeitfuerkinder.com/>

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Martin Steinitz
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)